



Mitteilungsblatt

SEPTEMBER 2008

Gemeindeverwaltung

Telefon 061 911 99 88
gemeinde@nuglar.ch
www.nuglar.ch

Schalteröffnungszeiten

Montag/Mittwoch/Freitag:
9.00 bis 11.30 Uhr
Montag: 18.00 bis 19.30 Uhr

Sprechstunde

Gemeindepräsidium
Nach Vereinbarung

Nächste Ausgabe: Nr. 5
Donnerstag, 20. November 2008
Redaktions- und Inserateschluss:
Donnerstag, 13. November 2008
Einsenden an:
Gemeindeverwaltung
Nuglar-St. Pantaleon
Redaktion: Hans Peter Schmid
Layout: Mirjam Wey

INHALT

Editorial	2
Projekt Sanierung ARA Nuglar	2
Mitteilungen aus dem Gemeinderat	4
Kurz-News aus dem Gemeinderat	7
Mitteilungen aus den Kommissionen aus der Verwaltung aus den Vereinen aus der Politik	7 7-10 11 12
Entsorgungsagenda	8
Veranstaltungskalender	10
Veranstaltungen	ab 13

Sprengungen im Steinbruch:

Verbesserungen in Sicht

Die nächste Sprengung im Steinbruch kommt frühestens im kommenden oder sogar erst im Jahr 2010. Der Betreiberin des Steinbruchs werden schärfere Auflagen gemacht. Die wichtigste ist eine neue Sprengmethode.

Die Sprengungen im Steinbruch bei der Bauka im Frühling dieses Jahres erschreckten viele Einwohnerinnen und Einwohner. Vereinzelt wurden Schäden an Häusern gemeldet. Sauer stiess vielen die mangelhafte Information der den Steinbruch betreibenden Surer AG auf.

Auf Bitte des Gemeinderats nahm sich das Amt für Umwelt (AFU), Abteilung Boden der Sache an. Das Amt führte eine Reihe von Gesprächen mit dem Steinbruchbetreiber und unternahm eigene Abklärungen.

AFU und Surer AG vereinbarten folgende Verbesserungen:

– Ab der nächsten Sprengung (2009 oder 2010) wird ein anderes Zündsystem verwendet. Mit der Umstel-

lung von der Elektrisch- auf Schlauchzündung stehen mehr Zündstufen zur Verfügung. Damit kann die Lademenge pro Zündstufe im Vergleich zur letzten Sprengung halbiert werden.

– Bei der nächsten Sprengung sollen an geeigneten Stellen bzw. in den Liegenschaften im Gebiet Jurastrasse Nrn. 5–9 und 15 Messungen der Erschütterungen vorgenommen werden. Diese Messungen werden durch ein unabhängiges vom AFU anerkanntes Spezialbüro durchgeführt. Zusätzlich zu den Messungen werden bei den betroffenen Liegenschaften vor und nach der Sprengung Rissprotokolle erstellt, damit ein Zusammenhang zwischen Sprengung und



Wände und Decke des neuen Reservoirs Schwarzacker sind bereits betoniert – rund 100 Einwohnerinnen und Einwohner besuchten am 30. August die Baustelle.

Bewegung tut gut

Die Ortsvereine wagen einen mutigen neuen Schritt. Am kommenden Sonntag laden sie die Bevölkerung ein, im Rahmen der Aktion «schweiz.bewegt» an den zahlreichen sportlichen und kulturellen Aktivitäten teilzunehmen und/oder zuzuschauen. Das Programm ist reichhaltig und attraktiv.

Zum guten Gelingen leisten die Einwohnerinnen und Einwohner einen wichtigen Beitrag. Kommen sie zahlreich, so ist für Spass, Freude und gute Stimmung gesorgt.

«Nuglar-St. Pantaleon.bewegt» bietet den teilnehmenden Vereinen eine Plattform, um sich zu präsentieren. Sie wollen nicht nur unsere Muskeln, sondern auch das ganze Dorf bewegen. Und damit die Vereine dies auch in Zukunft tun können und Nuglar-St. Pantaleon nicht zur Schlafgemeinde verkommt, wäre es schön, wenn auch SIE sich am Sonntag auf den Schulhausplatz bewegen. Ab 12 Uhr – das Programm finden Sie in diesem Mitteilungsblatt.

Der Gemeinderat wünscht den Organisatoren ein gutes Gelingen und einen grossen Besucheraufmarsch.

*Hans Peter Schmid
Gemeindepräsident*

Schadensbildung festgestellt werden kann.

- Mindestens zehn Tage vor der nächsten Sprengung muss die Surer AG die Einwohner und Einwohnerinnen umfassend und direkt informieren.

Der Gemeinderat hofft, dass diese Massnahmen in Zukunft Schäden und Verunsicherungen verhindern.

DER GEMEINDERAT

Was sind die gesetzlichen Grundlagen des Steinbruchs? Wie profitiert die Gemeinde?

- Gestaltungsplan »Steinbruch Frey AG« mit Sonderbauvorschriften der Gemeinde Nuglar-St. Pantaleon, genehmigt mit Regierungsratsbeschluss Nr. 2159 vom 12. Juli 1988
- Verfügung Bau- und Justizdepartement vom 28. Juni 1999, Abbaubewilligung für die Etappen 1 bis 4 (bis zur Kote 388 m ü.M.)
- Verfügung Bau- und Justizdepartement vom 8. Juni 2005, Abbaubewilligung für die Etappen 5 und 6 (bis zur Kote 388 m ü.M.)
- Normen: Erschütterungseinwirkungen auf Bauwerke (SN 640 312a) VSS 1992. Allgemeine Bedingungen für Bauarbeiten, Norm SIA 118 1977/1991.

Die Betreiberin des Steinbruchs zahlt der Gemeinde jährlich eine mengenabhängige Gebühr. Im Jahr 2007 betrug sie rund Fr. 12 000.–.

Projekt Sanierung ARA Nuglar:

Abwasser soll in die ARA Ergolz 2 abgeleitet werden

Der Gemeinderat erteilte dem Ingenieurbüro Sutter AG den Auftrag, ein Vorprojekt für die Ableitung der Abwasser von Nuglar in die Ergolz 2 auszuarbeiten. Voraussichtlich wird er im kommenden Jahr der Gemeindeversammlung eine Vorlage unterbreiten.

Die Abwasserreinigungs-Anlage (ARA) Nuglar wurde im Jahr 1962 erbaut und 1995 grundlegend saniert. Leider erfüllt sie bereits heute die vom Amt für Umweltschutz des Kantons Solothurn geforderten Reinigungsleistung nicht mehr. Ausserdem nehmen die Unterhalts- und Reparaturkosten zu. Es besteht Handlungsbedarf, und zwar viel früher als noch vor einigen Jahren erwartet worden ist.

Die Frage stellt sich wie bei einem alten Auto: Wann ist der Zeitpunkt gekommen, wo ein Neukauf billiger kommt

als die ständige Reparatur der alten Karre? Der Druck, bald einen Entscheid zu fällen, wächst, weil der Kanton Solothurn Ausbauten von Abwasserreinigungsanlagen nur noch bis Herbst 2009 aus dem Abwasserfonds subventioniert. Danach gehen die Gemeinden leer aus. Die über Jahre bezahlten Beträge der Gemeinde wären dann verloren.

Ableitung oder «Eigenbau»?

Die Werk- und Umweltschutzkommission liess beim Ingenieurbüro Sutter

abklären, welche der beiden Varianten für die Gemeinde mehr Vorteile verspricht:

1. Sanierung der ARA Nuglar und weiterer Betrieb durch die Gemeinde oder
2. Ableitung des Abwassers zur ARA Ergolz 2, die durch das Amt für Industrielle Betriebe (AIB) betrieben wird?

Die Studie zeigt, dass die Ableitung mittel- und langfristig betriebswirtschaftlich klar besser abschneidet. Sie entspricht auch der Lösung, die bereits in St. Pantaleon realisiert worden ist.

Gestützt auf das Gutachten fällten Gemeinderat und Werk- und Umweltschutzkommission einen Grundsatzentscheid und entschieden sich analog zur Lösung in der ARA St. Pantaleon für die Variante «Ableitung». Sie ist zukunftsweisend.

Wichtige Vorteile bei der Variante «Ableitung zur ARA Ergolz 2»:

- Zukünftige Anforderungen im Bereich Umweltschutz und Abwassertoleranzen werden vollumfänglich durch die Ergolz 2 sichergestellt.
- Sanierungen im steuerungstechnischen Bereich liegen in der Verantwortung der Ergolz 2.

- Die Gemeinde kennt die genauen Kosten. Unter dem Strich sind sie mittel- und langfristig tiefer als bei der Variante «Eigenbau».
- Der Kanton gewährt auch Subventionen an den Einkauf in die ARA Ergolz 2.

Der Zeitplan ist eng

Damit der Kanton das Vorhaben mitfinanziert, muss bis zum 8. September 2009 ein Gesuch inkl. Bauprojekt und Kreditbeschluss der Gemeindeversammlung eingereicht werden. Gemeinderat sowie Werk- und Umweltschutzkommission bleiben am Ball.

WERNER WALDHAUSER
Gemeinderat



Seniorenflug 2008

An unserem diesjährigen Seniorenflug folgten von 128 Senioren 56 unserer Einladung mit grosser Freude. Die Fahrt führte uns mit einem Car und einem Kleinbus der Firma Eptinger Reisen via Rothenfluh, Aarau, Gränichen weiter nach Reinach AG auf dem Homberg. Wir assen im Restaurant ein Zvieriplättli und genossen danach den Kaffee und Kuchen auf der Sonnenterrasse mit der wunderschönen Aussicht auf den Hallwilersee. Ohne den Einsatz der Spitex wäre es für einige Senioren unmöglich, uns zu begleiten. Ein ganz herzliches Dankeschön gilt deshalb unseren vier Begleiterinnen der Spitex, Sabine Mangold, Bea Mangold, Heidi Faillard sowie Ursi Morand. Bereits jetzt freue ich mich auf die Seniorenfahrt im nächsten Jahr.

YVONNE ANTONUCCI
Gemeinde-Vizepräsidentin

MITTEILUNGEN AUS DEM GEMEINDERAT

Wahlen 2009

Im kommenden Jahr finden Wahlen im Kanton und in den Gemeinden statt. In Nuglar-St. Pantaleon sind die Mitglieder des Gemeinderats und der Rechnungsprüfungskommission sowie – in einem anschliessenden Wahltermin – Gemeindepräsident, Gemeinde-Vizepräsident und Friedensrichter zu wählen.

In vielen Gemeinden wird gestöhnt und geklagt über mangelnde Beteiligung und fehlendes Interesse. Bei uns ist dem nicht so. Bis anhin ist es uns gelungen, für fast alle Ämter und Funktionen kompetente und engagierte Menschen zu finden. Dies soll auch weiter so bleiben!

In unserer Gemeinde braucht es rund 50 Personen, die in den verschiedenen Kommissionen und Ämtern den Karren ziehen. Natürlich ist damit auch Arbeit verbunden, neben den oft nur symbolischen Entgelten winken aber neue Erkenntnisse und spannende Begegnungen. Etwas für die Gemeinde zu tun, sein Wissen zur Verfügung zu stellen, ist befriedigend. Bitte melden Sie sich bei den Ortsgruppen und -parteien oder auf der Gemeindeverwaltung.

Holzsnitzelfeuerung läuft rund

Die erste Heizsaison in Mehrzweckhalle und Schulhaus haben wir hinter uns, die nächste nimmt bald ihren Anfang. Zeit, über die Schlussabrechnung und den bisherigen Betrieb der neuen Holzsnitzelfeuerung zu berichten.

Nach den üblichen Anlaufschwierigkeiten konnte der Betrieb der Holzsnitzelfeuerung rechtzeitig zum Schulbeginn im Herbst 2007 in Betrieb genommen werden und funktioniert seither ohne nennenswerte Pannen und Unterbrüche. Ausgenommen vielleicht die Panne vom 25. Januar 2008 beim Ablad der Holzsnitzel, als der Container vom Lastwagen herunter rutschte und den Silodeckel in Mitleidenschaft zog. Ein Warnsignal, dass Beobachtungen vom Schnitzelentlad immer aus Distanz zu verfolgen sind.

86% des Wärmebedarfs wurden von der Holzsnitzelfeuerung produziert, 14% mit dem Ölkessel (Spitzenlastabdeckung, Überbrückung von Pannen). Daraus resultieren jährliche Energiekosten von CHF 16 876.90. Im Vergleich zu einer reinen Ölheizung konnten somit bereits im 1. Betriebsjahr ca. CHF 3500.– Energiekosten eingespart werden (bei einem Ölpreis von CHF 100.–/100 Liter)

**Nützliche Zusatzinvestitionen – höhere Kosten**

Leider waren die Kosten höher als ursprünglich geplant. Sie lassen sich durch Mehrleistungen, die im Verlauf des Bauprozesses beschlossen wurden, sowie durch unerwartete Entwicklungen erklären:

- Beim Bau des Holzsnitzelsilos stiess man auf einen alten Öltank, der ausgehoben und entsorgt werden musste;
- Eine defekte Meteorleitung wurde saniert;
- Im Zusammenhang mit der neuen Heizzentrale wurden neue Nebenräumen für die Schule realisiert und ein neuer Zugang zum Aussengeräteraum geschaffen;
- Die Zivilschutzsirenensteuerung wurde in den neuen Werkraum verlegt;
- Die bestehende Heizungsverteilung wurde saniert und repariert.

Nach Ansicht des Gemeinderates sind die Mehrkosten gut investiert. Die Chancen, die sich im Verlauf des Bauprozesses ergaben, wurden genutzt. Ein neuer Werkraum und ein neues Tagesarchiv wurden gewonnen, das Lager für die Spitex kann beibehalten werden und der Zugang zum Aussengeräteraum ist vereinfacht.

Wahltermine 2009

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 8. September beschlossen, die Gemeindewahlen am 17. Mai bzw. am 28. Juni 2009 durchzuführen.

Sonntag, 8. März 2009

Kantonsrats- und Regierungsratswahlen

Sonntag, 19. April 2009

Allfällige zweite Wahlgänge Regierungsratswahlen

Sonntag, 17. Mai 2009

Gemeinderatswahlen

Sonntag, 28. Juni 2009

Wahl Gemeindepräsident(in), Gemeinde-Vize-Präsident(in) und Friedensrichter

Vom Schlusstotal von CHF 198385.– entfallen 145658.– auf die eigentliche Holzschnitzelfeuerung (inkl. Silo und entsprechende Mehrkosten). Die verbleibenden Kosten von CHF 52727.– entfielen auf das Schulhaus, die Mehrzweckhalle, das alte Gemeindehaus und die Aussenanlagen. Die Gemeindeversammlung bewilligte im Dezember 2005 CHF 110000.–.

Der Gemeinderat hat die Schlussrechnung gutgeheissen und wird der Rechnungsgemeinde vom Juni 2009 einen Nachtragskredit unterbreiten.

Anschlussgebühren für Wasser- und Abwasser

In letzter Zeit häufen sich Einsprachen gegen die von der Gemeinde erhobenen Anschlussgebühren im Zusammenhang mit baubewilligungspflichtigen Umbauten.

Verwaltung und Gemeinderat stützen sich bei ihren Entscheiden auf das entsprechende «Reglement über die Grundeigentümerbeiträge und -gebühren».

Es wurde von der Gemeindeversammlung am 19.11.2003 verabschiedet und am 16.12.2003 vom Kanton genehmigt. Das Reglement stützt sich auf das kantonale Musterreglement. Verwaltung und Gemeinderat müssen sich an dieses Reglement halten und können nicht nach Gutdünken entscheiden.

Der Gemeinderat ist sich allerdings bewusst, dass das bestehende Gebührenreglement Fragen aufwirft insbesondere in Bezug auf die Sanierung von unbewohnten Liegenschaften sowie An- und Ausbauten bewohnter, älterer Liegenschaften.

Bauwilligen empfiehlt er dringend, das Reglement vor der Einreichung der Baubewilligung zu studieren, den Architekten auf das Reglement aufmerksam zu machen und sich vor einem Bauprojekt bei der Gemeindeverwaltung zu erkundigen. Mit einer rechtzeitig angesetzten Gebäudeschat-

zung und unter Umständen mit einer Parzellierung grösserer Grundstücke können unangenehme Überraschungen vermieden werden.

Angebot für Nachtschwärmer bleibt

Mit dem Projekt RegioNachtnetz bietet die TNV bzw. die PostAuto AG ein umfassendes Nachtangebot des öffentlichen Verkehrs in der Nordwestschweiz.



GEMEINDE
NUGLAR-ST. PANTALEON
4412 NUGLAR

Nicht vergessen

Ausserordentliche Gemeindeversammlung

**Dienstag, 16. September 2008, 20.00 Uhr
in der Mehrzweckhalle Nuglar**

Traktandenliste

1. Wahl der Stimmenzähler
2. Traktandenliste
3. Öffentlicher Verkehr;
Genehmigung zusätzlicher PostAuto-Abendkurse
4. Friedhof St. Pantaleon
 1. Genehmigung Projekt und Krediterteilung
 2. Genehmigung neues Friedhofs- und Bestattungsreglement
5. Genehmigung Übernahme des Kantonsteils der Ausserdorfstrasse
6. Mitteilungen des Gemeinderats
7. Diverses

Einladung und Bericht wurden bereits an alle Haushaltungen verteilt.

Zusammen mit dem Gemeinderat von Büren hat der Gemeinderat beschlossen, ab neuem Fahrplan einen Nachtkurs in den Nächten von Freitag und Samstag einzurichten bzw. beizubehalten. Neu im Vergleich zum bestehenden Kurs sind die verbesserte Sicherheit und eine neue Streckenführung. Neu wird der Bus die Strecke Liestal–Seltisberg–Lupsingen–Nuglar-St. Pantaleon–Büren fahren. Offen ist zurzeit noch die Abfahrtszeit (02.05 oder 03.05 Uhr). Die Kosten belaufen sich für die Gemeinde auf Fr. 5000.–. Leider beteiligt sich der Kanton Solothurn nicht.

Besuchstag auf der Baustelle des neuen Reservoirs



Rund 100 Einwohnerinnen und Einwohner liessen sich die Chance nicht entgehen und besuchten am 30. August die gewaltige Baustelle des neuen Reservoirs Schwarzacker. Noch sind die beiden Reservoirkammern mit ihrem Fassungsvermögen von 2 x 375 m³ zu erblicken. Bald schon werden sie zugeeckt und in den Hang eingefügt sein.

Zahlen und Fakten zum Neubau Reservoir Schwarzacker

Standort: 561,70 m ü. M.

Standort bestehendes Reservoir Wydacker: 538,80 m ü. M.

Reservoir Schwarzacker:
2 Kammern à 375 m³; total 750 m³,
davon Löschräume 300 m³

Baugrube

Aushub 5500 m³

Abtransport von Lehmmaterial 3000 m³

Deponie zum Hinterfüllen/ Überdecken 2500 m³

Sickerbeton für Böschungssicherung 230 m³

Reservoirbau

Fläche der Schalung ca. 1700 m²

Beton ca. 550 m³

Armierungseisen ca. 65 t

Erlass Pachtzins für die Bienenzucht

Bienenzüchter leisten einen wichtigen Beitrag für die Allgemeinheit. Sie sind allerdings mit mannigfachen Problemen konfrontiert. Deshalb hat der Gemeinderat beschlossen, sie zu entlasten und auf den Einzug eines Pachtzinses für Bienenhäuser zu verzichten. Die finanziellen Ausfälle für die Gemeinde sind minimal. Das entsprechende Reglement wird demnächst revidiert.

KURZ-NEWS AUS DEM GEMEINDERAT

Ausserdem hat der Gemeinderat ...

... Jürg Hochstrasser für den Einsatz in verschiedenen Gemeindeaufgaben gewählt. Er soll unseren Gemeindeangestellten Peter Füllemann bei verschiedenen Aufgaben unterstützen. Jürg Hochstrasser arbeitet auf Stundenbasis und zum «Gemeinde-Ansatz». Gemeinderat sowie Werk- und Umweltkommission wünschen ihm alles Gute bei seiner Tätigkeit. Einen grossen Dank sprechen sie Jürg Pfister aus für seine langjährige und tatkräftige Mithilfe.

... grünes Licht für die Kaufverhandlung von Parzellen in der Wasserschutzzone Wydacker gegeben. Das Schutzzonenreglement macht in der Bewirtschaftung dieser Parzellen Einschränkungen nötig. Deshalb möchte der Gemeinderat die Grundstücke kaufen.

MITTEILUNGEN AUS DEN KOMMISSIONEN

Voranzeigen

Baumschneidetag: Samstag, 22. 11. 2008

Es ist der Forst-, Natur- und Landschaftskommission wieder gelungen, Ueli Balzli als Kursleiter zu engagieren. Die Einladung mit Anmelde-möglichkeit folgt im nächsten Mitteilungsblatt.

Hochstamm-Aktion:

Sie wird auch dieses Jahr durchgeführt. Hochstamm-Obstbäume können zu einem vergünstigten Preis bezogen werden. Die Obstsortenliste wird im nächsten Mitteilungsblatt publiziert.

Scheibenstände der 300 m Anlage Roggenstein werden erneuert

Der Gemeinderat bewilligte einen Kredit, um in der Schiessanlage Roggenstein neue und umweltgerechte Kugelfänge zu installieren. An den Kosten von rund Fr. 41 000.– beteiligen sich Bund und Kanton zu 80%. Die Schützenvereine ihrerseits müssen tatkräftig Hand anlegen.

Die Kosten für die Sanierung der Scheibenstände betragen Fr. 41 000.–. Bund und Kanton vergüten rund 80% der anfallenden Kosten. Die Bedingung: Die neuen Kugelfänge müssen mit der Wiederaufnahme des Schiessbetriebes im Frühjahr 09 fertig gestellt und die Bestellung per Ende Oktober 2008 erfolgt sein.

Die Nettokosten für die Gemeinde betragen rund Fr. 10 000.–. Feldschützen St. Pantaleon und die Schützengesellschaft Nuglar beteiligen sich in Form

von Arbeit. Sie müssen die Gräben ausheben und die Fundamente betonieren. So haben es Vereine und Gemeinderat vereinbart. Die Fronarbeit der Vereine senkt die Kosten des Gesamtprojekts.

Die Sanierung wird nötig, weil ab 31. Oktober 2008 keine Munitionsbestandteile mehr in den Boden gelangen dürfen. Bund und Kanton verlangen dies und die Gemeinde als Besitzerin der Anlage im Roggenstein muss handeln.

MITTEILUNGEN AUS DER VERWALTUNG

Betriebsferien

Die Gemeindeverwaltung bleibt in den Herbstferien vom 6. bis 10. Oktober 2008 geschlossen.

Wichtige Hinweise über Notfallnummern für Identitätskarten und Meldungen von Todesfällen entnehmen Sie ab Telefonbeantworter (Tel. 061 911 99 88) oder im Internet www.nuglar.ch.

Neue Organisation des Häckseldienstes Öffentliche Ausschreibung

Unser langjähriger Partner für den Häckseldienst, Fridolin Saladin, muss aus gesundheitlichen Gründen kürzer treten. Die Gemeinde sucht deshalb ein neues Unternehmen bzw. eine neue Person, welche zweimal im Jahr einen Häckseldienst im Dorf ausführt. Der Gemeindeverwaltung bekannte Unternehmen und Personen wurden

bereits gebeten, ein Angebot bis 20. September 2008 für die Durchführung von zwei Häckseltouren zu unterbreiten.

Interessierte Unternehmen, welche nicht angeschrieben wurden, können sich bei Gemeindeverwalter Adrian Stocker (Tel. 061 911 99 88) melden. Er erteilt weitere Auskünfte.

Entsorgung – so NICHT!

Kürzlich wurde der Parkplatz bei der BAUKA als wilde Deponie benutzt. Damit werden Entsorgungs- und Personalkosten verursacht, die die Allgemeinheit zu berappen hat. **Hinweise auf die Täterschaft nimmt die Gemeindeverwaltung entgegen.**



(Bild Beat Inauen)

ENTSORGUNGSAGENDA

Papiersammlung: Mittwoch, 15. Oktober 2008

Bitte bündeln Sie das Papier mit Schnüren und stellen Sie es ab 8.00 Uhr bereit.

Alteisen: 10. bis 14. September 2008

Die Sammelmulde wird beim Kommunalbau St. Pantaleon bei der Einfahrt in die Zivilschutzanlage aufgestellt. Bitte deponieren Sie die Materialien in der Mulde. Abstellen von Materialien ausserhalb der Mulde ist nicht gestattet.

Grünabfuhr: Montag, 20. Oktober 2008

Bitte stellen Sie das Grüngut genau gleich wie den Hauskehricht bereit. Das Abfuhrgut soll gebündelt werden (mit Hanfschnur, kein Draht). Bitte verwenden Sie keine Kehricht- oder Plastiksäcke.

Häckseldienst: Samstag, 8. November 2008

Bitte sorgen Sie bitte dafür, dass das Schnittgut am Häckseltag an einem gut zugänglichen Ort am Strassenrand bereit liegt, und dass genügend Behälter für das Häckselgut vorhanden sind. Pro Haushalt sind 10 Minuten gratis. Grösserer Zeitaufwand wird nachträglich berechnet. Benutzen Sie die Gelegenheit, Bäume und Sträucher an Strassen und Fusswegen zurück zu schneiden. Sie leisten damit einen wichtigen Beitrag zur Verkehrsicherheit.

Anmeldungen sind möglichst bis Donnerstag, 6. November 2008 mit nachfolgendem Talon an die Gemeindeverwaltung zu richten.

Achtung:

Bei schlechtem Wetter wird die Häckseltour auf **Samstag, 15. November 2008** verschoben!



Anmeldung zur Häckselaktion vom Samstag, 8. November 2008 (Ausweichtsdatum 15. 11. 2008)

Name: _____ Vorname: _____

Strasse: _____ Ort: _____

Telefon: _____ Unterschrift: _____

Talon bis 6. November 2008 an die Gemeindeverwaltung

Bitte schneiden Sie Bäumen und Sträucher zurück!

Zum Schutze der Bevölkerung und im Interesse der Sicherheit auf unseren Strassen und Fusswegen bitten wir die Grundeigentümer, überhängende Äste und Sträucher zurück zu schneiden.

Gemäss §8 des Baureglements der Gemeinde Nuglar-St. Pantaleon müssen Bäume und Sträucher, deren Äste über die Grenze von Gemeindefrassen hinausreichen, vom Eigentümer bis auf die Höhe von 4,5 m zurück geschnitten werden. Über Trottoirs und Fusswegen hat die lichte Höhe 2,5 m zu betragen. Kommen die Eigentümer – nach ergebnisloser Aufforderung – der Pflicht nicht nach, so wird die Arbeit mit Kostenfolge für den Grundeigentümer verfügt.

Schweizerische Tiermeldezentrale

In der Schweiz gehen Jahr für Jahr Tausende von Haustieren verloren. Sie reissen aus, verirren sich oder verunfallen im Strassenverkehr. Hinter jedem vermissten Tier stehen traurige und verzweifelte Menschen. Viele werden zum Glück wieder gefunden – nur meistens weiss dann niemand, wem sie gehören. Aus diesem Grund wurde die STMZ Schweizerische Tiermeldezentrale ins Leben gerufen. Sie ist schnell, unbürokratisch und unabhängig von Bürozeiten oder Kantonsgrenzen.

Kontakte

Wenn Sie ein Tier vermissen:

0900 357 358 (1.95/Min.)

Wenn Sie ein Tier gefunden haben:

0848 357 358 (Normaltarif)

Tier-Notrufzentrale, wenn Sie

z.B. einen Arzt, eine Ambulanz oder ein Spital benötigen: **0900 357 357**

Oder alle Meldungen: www.stmz.ch

AUS UNSERER EINWOHNERKONTROLLE

(Stand von 20. 6. 2008–2. 9. 2008)

Neuzuzügerinnen und Neuzuzüger:

Herzlich willkommen!

Bossmeyer Tanja, Oberdorfstrasse 73, Nuglar
 Gallegra Adriano, Oberdorfstrasse 73, Nuglar
 Beck Nigel, Liestalerstrasse 28, Nuglar
 Beck Helen, Liestalerstrasse 28, Nuglar
 Gehrig Thomas, Steinackerstrasse 14a, Nuglar
 Gehrig Judith, Steinackerstrasse 14a, Nuglar
 Gehrig Kay, Steinackerstrasse 14a, Nuglar
 Gehrig Kim, Steinackerstrasse 14a, Nuglar
 Lengyel Janos, Hauptstrasse 20, St. Pantaleon
 Meyer Michael, Bürenstrasse 11, St. Pantaleon
 Sados Bruno, Kirchstrasse 28, St. Pantaleon
 Baumgartner Claudia, Winkelstrasse 12, Nuglar
 Christen Tamara, Gempenstrasse 15, Nuglar
 Christen Ephraim, Gempenstrasse 15, Nuglar
 Aschenbach Steven, Oristalstrasse 2, Neu-Nuglar
 Hammer Martin, Oristalstrasse 2, Neu-Nuglar
 Glen Stuart, Degenmattstrasse 68, St. Pantaleon
 Eckert Peter, Liestalerstrasse 6, Nuglar
 Eckert Poliana, Liestalerstrasse 6, Nuglar
 Ferreira de Sousa Rodrigo, Liestalerstrasse 6, Nuglar
 Angehrn Andreas, Jurastrasse 55, Nuglar
 Imhof Evelyn, Jurastrasse 55, Nuglar
 Salfinger Sybille, Hauptstrasse 20, St. Pantaleon
 Frei Anja, Schulweg 7, Nuglar
 Heiniger Jürg, Rebenstrasse 5, St. Pantaleon
 Rohrer Barbara, Rebenstrasse 5, St. Pantaleon
 Williner Annina, Rebenstrasse 5, St. Pantaleon

Geburten:

Herzliche Gratulation!

Hänger Jil, Gempenstrasse 20, Nuglar
 Mangold Lena, Sichtenstrasse 11, Nuglar
 Stöckli Yara, Liestalerstrasse 23, Nuglar



Abschied und Dankeschön

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner von Nuglar

Seit dem Frühjahr 2002 durfte ich Ihnen in Nuglar Ihre Post zustellen und viele neue Kontakte knüpfen. Am 1. Oktober 2008 werde ich mich einer neuen beruflichen Herausforderung stellen. Ich freue mich darauf.

Trotzdem möchte ich es nicht unterlassen, mich bei Ihnen zu bedanken

und zu verabschieden. Danke sagen möchte ich für das Vertrauen, das Sie mir entgegengebracht haben, für die vielen netten Gespräche, für Ihre Unterstützung.

Am Freitag 26. September wird mein letzter Arbeitstag in Nuglar sein. Ich

möchte mich auf diesem Weg von Ihnen verabschieden und hoffe, dass Sie meinem Nachfolger das gleiche Vertrauen entgegenbringen wie mir.

Auf Wiedersehen
Ihr «Pöstler» Yves Bill

WAS IST IN DER GEMEINDE LOS?



ÜBERBLICK VERANSTALTUNGSKALENDER SEPTEMBER BIS NOVEMBER

September	Tag	Zeit	Wer	Was	Wo
Dienstag	09.	19.00	Gemeinderat	Info Projekt Friedhof	Friedhof St. Pantaleon
Samstag	13.	13.30	Frauenkreis	Kinderartikelbörse	MZH Nuglar
Samstag	13.		Männerchor	Vereinsausflug	
Samstag	13.	13.30	Schützengesellschaft	Endschiessen	Schiessanlage Roggenstein
Sonntag	14.	13.00	Kulturkommission	Schweiz bewegt (Nuglar - St. Pantaleon.bewegt)	Schulhausplatz Nuglar / MZH
Dienstag	16.	20.00	Gemeinde	Gemeindeversammlung	MZH Nuglar
Dienstag	16.	15.00	Frauenkreis	Chrabbelrunde	Musikzimmer Nuglar
Samstag u. Sonntag	20. u. 21.		Banntagschützen	Herbstwanderung	
Oktober					
Donnerstag	09.		Frauenkreis	Mittagstisch-Ausflug Senioren	
Samstag	11.	13.30	Feldschützen	Endschiessen	Schiessanlage Roggenstein
Dienstag	21.	15.00	Frauenkreis	Chrabbelrunde	Musikzimmer Nuglar
Mittwoch	22.		Frauenkreis	Gesellschaftsspielnachmittag	Musikzimmer Nuglar
November					
Sonntag	02.		UHC Nuglar United	Heimspieltag 1. Mannschaft	MZH Nuglar
Mittwoch	05.	16.00	Frauenkreis	Märliabend	Musikzimmer Nuglar
Freitag	07.	15.00	Frauenkreis	Chrabbelrunde	Musikzimmer Nuglar
Dienstag	11.		Frauenkreis	Senioren-Mittagstisch	Rest. Morand St. Pantaleon
Dienstag	18.	15.00	Frauenkreis	Chrabbelrunde	Musikzimmer Nuglar
Donnerstag	20.	20.15	Männerriege	Ausmarsch oder Alternativprogramm	
Samstag	22.	20.00	Musikgesellschaft	Musikabend	MZH Nuglar
Samstag	22.	12.00	Pistolclub	Klausenschiessen mit anschl. Höck	Ried oberhalb Nuglar
Samstag	29.		Männerchor	Adventsnacht	Nuglar
Samstag u. Sonntag	29. u. 30.			Weihnachtsmärt	MZH Nuglar

MITTEILUNGEN AUS DEN VEREINEN

Saisonvorschau UHC Nuglar United

Es ist wieder soweit! Eine neue Saison steht vor der Tür und sämtliche Teams des UHC Nuglar United freuen sich auf attraktive, intensive und spannende Duelle.

Das erste Mal in der elfjährigen Geschichte kann der Verein auf 5 Mannschaften zählen, wovon 4 am Meisterschaftsbetrieb teilnehmen. Neu dabei sind die 2. Mannschaft, die sich in der 4. Liga versucht, sowie die Junioren C-Mannschaft, welche sich im ersten Jahr vor allem auf die Teambildung konzentriert und deshalb noch nicht am Meisterschaftsbetrieb teilnimmt.

Das Ziel der 1. Mannschaft ist der Klassenerhalt in der 1. Liga. Aufgrund der Ligareform verbleiben nur 5 der 10 Teams der Gruppe in der obersten Kleinfeldliga. Zudem versucht das Team, im Cup wieder für Furore zu sorgen und den sensationellen Cup-Halbfinal aus dem letzten Jahr zu bestätigen.

Die Junioren A stehen einer neuen Aufgabe gegenüber. Viele Spieler sind aus Altersgründen in die 1. Mannschaft gewechselt. Im Vordergrund steht deshalb, dass sich das neu formierte Team schnell findet und einen guten Zusammenhalt entwickelt. Trotz den Abgängen ist Platz 3 in der Gruppe ein realistisches Ziel.

Bei den Junioren B ist der Aderlass ebenfalls zu spüren. Deshalb geht es vor allem darum, das Team wieder neu zu bilden und Plausch am Unihockey zu haben.

Anfang August zeigten die 1. Mannschaft, die Junioren A und die Junioren B im wie jedes Jahr sehr anstrengenden Trainingsweekend, dass sie für die Saison bereit sind und dass die Formkurve langsam ansteigt. Der grosse

Einsatz, den alle Teams an den Tag legten, soll sich während der Saison bezahlt machen. Diese startet bei allen Teams im September.

Das einzige Team, dessen Saison bereits begonnen hat, ist die 1. Mannschaft. Der Cup-Wettbewerb beginnt üblich schon vor Meisterschaftsstart. Die ersten beiden Hürden konnten gegen den 2.-Ligisten TV Lüterkofen relativ sicher, sowie gegen den starken 1.-Ligisten SVL White Horse Lengnau sehr knapp (10:11) gemeistert werden. Im 1/16-Final wartet nun unerwartet ein 3.-Ligist.

Wie jedes Jahr bestreitet jedes Team eine Runde (2 Spiele) vor heimischem Publikum. Die Heimrunden finden diese Saison an folgenden Daten in der MZH Nuglar statt:

.....
1. Mannschaft
Sonntag, 2. November 2008

Junioren B
Sonntag, 14. Dezember 2008

Junioren A
Sonntag, 18. Januar 2009

2. Mannschaft
Sonntag, 8. Februar 2009

Reservieren Sie sich die Daten und schauen sie vorbei, ob eingefleischter Fan oder Unihockey-Neuling, der UHC Nuglar United freut sich über jeden Zuschauer. Für die tolle Stimmung in den letzten Jahren möchte sich der Verein an dieser Stelle bei allen Fans bedanken.

Der UHC Nuglar United ist auf der Suche nach neuen Junioren, die Lust auf Unihockey haben und Kameradschaft suchen.

Der UHC Nuglar United bietet abwechslungsreiche, spannende, intensive und spassige Trainings.

Interessierte Jugendliche mit Jahrgang 1993–1998 melden sich bei unseren Trainern:

Jun C (1995–1998):
Yannick Tanner
Telefon 061 951 20 89
Mobil 079 726 38 12

Jun B (1993–1994):
Stefan Meier
Telefon 061 911 10 06
Mobil 079 427 17 13

MITTEILUNGEN AUS DER POLITIK

Wieviel ist uns eine gut funktionierende Wohngemeinde wert?

Damit meinen wir die Bildung, das Wasser, die Strassen, die ganze Verwaltung, das kulturelle Leben mit den Vereinen, die Vernetzung zum Kanton und Nachbargemeinden, die Finanzen, die Abstimmungen, das Bauwesen, die Feuerwehr, der Wald, die Landschaft, die Hilfe in Notlagen und viele weitere Gemeinschaftsaufgaben.

Einige Wenige stellen freiwillig Tag für Tag einen beachtlichen Teil ihrer Freizeit in den Dienst solcher Aufgaben. Im Frühjahr 2009 finden wieder Wahlen statt. Schaffen wir es, die Bereitschaft für solche kleineren oder grösseren Einsätze zu wecken? Dazu muss man nicht unbedingt aktiv in einer Partei oder in unserem Verein dabei sein.

«NEBELFREI» im Porträt

Vor 11 Jahren wurde er mit dem Ziel gegründet, sich aktiv an den Gemeinschaftsaufgaben zu beteiligen. Der

Verein betreibt also vorwiegend eine kommunale Politik. Es muss im Interesse von uns allen liegen, dass unsere Wohngemeinde attraktiv bleibt, dass die Infrastruktur sinnvoll genutzt werden kann und dass das Image nicht durch üble Medienschlachten Einzelner in Frage gestellt wird.

In den vergangenen 11 Jahren hat der Verein durch die Arbeit im Gemeinderat und in allen Kommissionen das Vertrauen bewiesen.

Für all diese Freiwilligenarbeit für unsere Dörfergemeinschaft brauchen wir motivierte und kompetente Einwohnerinnen und Einwohner. Heute leisten drei Mitglieder von NEBELFREI im Gemeinderat (Susanne Gisler, Hans Peter Schmid und Werner Waldhauser) sowie über ein Dutzend weitere Mitglieder unverzichtbare Arbeit in Kommissionen und Funktionen.

NUGLAR-ST. PANTALEON



Dialogorientiert, sozial, umweltbewusst

Möchten Sie auch Ihren Beitrag leisten? Verlangen Sie doch unverbindlich die Vereinsstatuten von NEBELFREI oder noch besser: Rufen Sie uns an! Unser Kennzeichen: dialogbereit, offen und ohne parteipolitische Scheuklappen!

Kontakt:

Beat Inauen, Sonnhaldenstrasse 10,
4412 Nuglar, Tel. 061 911 94 09,
beat.inauen@gibliestal.ch
Judith Wernli, Drissetstrasse 54a,
4412 Nuglar, Tel. 061 911 97 94

Inserate



Kursprogramm 2008/2009

Pro Senectute Kanton Solothurn verfügt über ein reiches Angebot an Kursen für Senioren und Seniorinnen. Das neue Programm ist erschienen und richtet sich an Sportbegeisterte mit Tennis, Rad, Pilates, Wassergymnastik etc., an Gesundheitsbewusste mit Ernährung, Unfallverhütung, erste Hilfe oder an Wissbegierige mit Sprachen, Natel, Gedächtnistraining oder Philosophie, um nur einige Angebote zu nennen.

Lernen bei Pro Senectute ist nicht nur Arbeit, sondern auch Spass und Freude und bietet Gelegenheit, Kontakte zu pflegen.

Detaillierte Informationen und Programme erhalten Sie bei:
Pro Senectute Dorneck-Thierstein, Bodenackerstrasse 6, 4226 Breitenbach
Telefon 061 781 12 75, E-mail breitenbach@so.pro-senectute.ch

W. + S. Stampfli-Mörgeli
Gehrenhof
4413 Büren / SO
Telefon 061 911 07 85
info@gehrenhof.ch
www.gehrehnorf.ch

Gehrenbeef



**Versuchen Sie unser
Qualitätsfleisch
aus der Region**